

Jutta Wilke

HERZ SCHLAG ZEILEN



Die Story ihres
Lebens!

COPPENRATH

Kiki hat es bestimmt nicht böse gemeint. Und du musst zugeben, für diesen Roman war die Weltkarte der passende Hintergrund.«

Klar. Jemand, der Romane wie *Ich folge meinem Herz um die Welt* toll findet, mag das so sehen.

»Außerdem bin ich echt gespannt auf die Flirttipps deiner Schwester«, plappert Nina unbeirrt weiter. »Nicht, dass ich sie ausprobieren möchte, aber ... na ja ... falls mir doch mal ein Vampir begegnet ...«

»Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder?«, falle ich ihr ins Wort.

Ich muss mich echt beherrschen, Nina nicht schon wieder anzuschreien. Schließlich kann meine Freundin ja nichts dafür, dass meine kleine Schwester für ihre neueste Buchbesprechung einfach meine Zimmerseite benutzt hat.

Ich mag Nina wirklich sehr. Genau genommen ist sie meine allerbeste Freundin. Wir sind nicht nur in derselben Klasse, lieben die gleichen Eissorten (Mango, Mango und noch mal Mango) und hören die gleiche Musik, sondern wir sind auch beide im Redaktionsteam unserer Schülerzeitung. So was schweißt zusammen. Und alles könnte ganz wunderbar sein, gäbe es da nicht dieses eine kleine Problem. Und das heißt *Vampire*. Nina liebt Vampire über alles. Ich dagegen finde sie vollkommen überflüssig. Ich verstehe einfach nicht, was an blassgesichtigen Jungs mit blutunterlaufenen Augen so toll sein soll. Wahrscheinlich liegt das Problem darin, dass diese Typen sich nie in einem Spiegel sehen können. Sonst würden sie sich vielleicht mal Gedanken über ihr Äußeres machen. Ich frage mich auch, warum

um alles in der Welt man die ganze Zeit auf irgendeiner langweiligen Highschool abhängen sollte, wenn man unsterblich ist. Ich meine, hallo, ich bin froh, wenn ich mit der Schule endlich fertig bin und was Richtiges machen kann. Es ist mir echt ein Rätsel, warum ein 400 Jahre alter Vampir noch freiwillig mit lauter Teenies zur Schule gehen will.

Ich hatte das Phänomen *Vampire in der Literatur* letzten Monat für unsere Schülerzeitung aufgearbeitet und von allen Seiten kritisch hinterfragt. Der Artikel war wirklich gut, aber Nina hat sich total darüber aufgeregt, und auch Luke meinte dann, so was könnten wir nicht bringen, ohne einen ganz großen Teil unserer Leserinnen einzubüßen.

Luke gehört ebenfalls zu unserer Redaktion und heißt eigentlich Lukas. Aber wegen

seiner *Star-Wars*-Leidenschaft wird er von uns Luke genannt. Wenn es nach ihm ginge, wäre unsere Schülerzeitung schon komplett zu einem *Star-Wars*-Fanmagazin mutiert, andere Themen kennt er kaum. Die Konferenz hat dann mit zwei Stimmen gegen eine beschlossen, den Artikel zu streichen. Feige Bande.

Um Nina wieder zu beruhigen, musste ich mein komplettes Taschengeld in Mango-Eisbecher investieren. Seitdem ist zwar unsere Freundschaft wieder gekittet, aber das Thema *Vampire* zwischen uns einfach tabu.

»Was willst du jetzt machen?«

Nina hat wohl auch gemerkt, dass sie mit mir besser nicht weiter über die Lichterkette in meinem Zimmer diskutieren sollte.

»Inzwischen dürfte die halbe Schule Kikis

neuestes Video gesehen haben«, fährt sie fort.

»Musst du unbedingt noch Salz in meine Wunden streuen? Sag mir lieber, wo Kiki ist.«

»Ich hab keine Ahnung, wo deine kleine Schwester steckt, und wenn ich es wüsste, würde ich es dir vermutlich nicht sagen. Irgendjemand muss sie ja vor dir schützen.«

»Wenn ich könnte, würde ich dieses Video bei Youtube löschen. Aber ohne Kikis Zugangsdaten geht da gar nix.«

»Was hältst du von einem Artikel in der nächsten *Brennpunkt*?«

Brennpunkt ist der Name unserer Schülerzeitung, und ich habe keine Ahnung, was die mit Kikis Video zu tun hat.

»Was für ein Artikel?«

»Du könntest einen Artikel über